

WOCHENENDLAGER 24. - 25. Februar 1979

Bericht vom Späherführer Samidits

Da sich zum Wochenendlager nur 9 Späher gemeldet hatten sind wir mit dem VW - Bus gefahren. Zur Entlastung ist der Gruppenführer Werner Paulus mit 2 Spähern mitgefahren. Dadurch glaubten wir das Wochenendprogramm besser durchbringen zu können.

14.30 Uhr Eintreffen der Späher im Heim Sparbach. Der GF. war noch anwesend bei der Flaggenparade nachher verabschiedete er sich.
Der Verwalter des Pfadfinderheimes ersuchte uns den Weg zum Heim etwas vom Schnee zu säubern das wir auch taten. Wir opferten mit dieser Tätigkeit eine gute Stunde.

15.45 Uhr begannen wir mit dem Flaggenmorse damit meine Buben auch mit dieser Tätigkeit vertraut werden. Das Ergebnis war für mich nicht recht zufriedenstellend, da die Morsezeichen zu schnell von den Spähern gegeben wurde und folglich schlechtes aufgenommen wurde.

18.00 Uhr Halstuchknoten flechten.

19.00 Uhr Das mitgebrachte Abendessen wurde mit heißen Tee verzehrt.

19.30 Uhr Lichtmorse im Freien, am Anfang waren eigentlich Sender wie Nehmer sehr verwirrt aber nach einiger Zeit ist Ruhe in die Arbeit eingetreten.

20.00 Uhr Gemütlicher Abend mit Liedern und Skatsch.

21.15 Uhr Abendgebet waschen und Nachtruhe.

SONNTAG

6.30 Uhr Tagwache, Frühsport ca. 20 Minuten, waschen Frühstück, (Kakao mit Mandelkuchen und Marmelade wer wollte). Betten in Ordnung bringen und Schlafraum aufräumen.

8.45 Uhr Flaggenparade dann wanderten wir in die Kirche in Sparbach. Nach der Messe wollte ich mit den Spähern in den Naturpark Sparbach gehen, mit Kompaß und Karte arbeiten wir Höhen und Entfernung schätzen. Leider war der Park gesperrt. So dachte ich wir gehen außer der Mauer herum damit ich das Programm erfüllen könne, aber esetzte ein heftiger Schneesturm ein (einige Späher hatten trotz Verständigung der Eltern eine sehr dürtige Bekleidung) so waren wir gezwungen in das Pfadfinderheim zurückzukehren. Dabei mußten wir eine bittere Tatsache feststellen. Die Köchin Frau Samidits Elfriede ist uns in die Kirche nachgefolgt, stürzte und hatte sich am Ellbogen entlich verletzt. Die Späher legten sofort ein Dreieckstuch an und legten den Unterarm in die Ruhestellung. (Am nächsten Tag ging die Köchin ins Spital wo ihr ein Gips angelegt wurde den der Ellbogen war gebrochen. Der Arzt sprach den Spähern ein Lob aus, sie hättenrichtig gehandelt denn er brauchte nichts einrichten weil man den Arm gleich in Ruhestellung gab.) Das Programm mußte natürlich umgeändert werden, und so ging esweiter mit Bi Pi und die Buben legten ab so viel sie konnten.

12.00 Uhr Mittagessen: Kartoffelgulasch mit Wurst und Brot zur Nachspeise gab es Pudding.
Nachher machten wir einige Spiele und sangen Lieder.

15.00 Uhr Heim zusammenräumen.

16.00 Uhr Flaggenparade und antreten zur Heimfahrt. Ich hielt es für besser früher die Heimfahrt anzutreten als vorgesehen, da es doch den ganzen Tag schneite und ich nicht wußte wie die Straßenverhältnisse sind

ABRECHNUNG!

11 Personen waren am lager die Köchin war frei
Pro Person S 110

10 Personen S 1.100.--

AUSGABEN:

Unterkunft	S 165.--		
Licht und Brennholz	S 190.--		
VW Bus	S 210.--		
5 Liter Milch	S 44.--	1 Liter	S 8.80
4 Mandelkuchen	S 79.60	2 Stück	S 39.80
3 Kg. Brot	S 30.90	1 Kg.	S 10.30
1 Kg. Zucker	S 10.90		
Tee	S 12.--		
10 Kg. Kartoffel	S 20.--	3 Kg.	S 6.--
3 Kg. Zwiebel	S 18.--		
Pudding	S 35.60	3 Becher	S 7.--
1.90 Kg. Wurst	S 74.90		
Paprika	S 11.90		
Spülmittel	S 11.90		

Summe	S 914.70		S 71.90
	- S 71.90		

Verbleiben	S 842.80		
	S 257.20		

Mit den Einverständnis der Eltern, möchte ich gerne den Restbetrag an die Lagergruppenkasse überweisen, da an den Pfadfindertechnischen Bestand laufend Reparaturen anfallen und wir für diese Zahlungen aufkommen müßen.

Herzlichen Dank dafür im voraus